



Kirta-Hoagascht in Westerham

Beitrag

Von leise und ruhig bis schmissig und flott – beim Gauliedersingen – heuer in Form eines Kirta-Hoagaschts – des Gauverbandes I gingen alle Zuhörerwünsche in Erfüllung. Zu Gast war man beim G.T.E.V. – DÄ Mangfalltaler Westerham, dem Verein, der 2024 das Gautrachtenfest des Gauverbandes I ausrichten wird. Mit des Moosboch Musi, der Lausbuam Musi, den Geschwistern Schabmair, der Feldkirchner Soatmusi und dem Mia Gsang unterhielten fünf hochkarätige Musik- und Gesangsgruppen die Zuhörer im gut gefüllten Vereinsheim.

Die Gruppen stellten sich vor

Wie vielversprechend der Abend weitergehen wird, zeigte sich schon zu Beginn. Passend zum – Kirta –, also zum Kirchweihfest stimmte die Moosboch Musi das Publikum mit der Kirchtag-Polka ein. Diesem schmissigen Stück folgten die weiteren Gruppen mit ihren begründeten Klängen, ehe der Mia Gsang mit dem Stück – da Summa is umma – den begonnenen Herbst besang und so die klangvolle Vorstellungsrunde zum Abschluss brachte. Wo die Musik- und Gesangsgruppen beheimatet sind, wie sie heißen und sich zusammensetzen, davon war im Laufe des Abends zu hören. So erzählten z. B. die Geschwister Schabmair, dass sie 1975 beim Gauliedersingen in Waging ihren ersten öffentlichen Auftritt hatten. Oder auch die Drei der Feldkirchner Soatmusi. Sie sind alle Musikwarte und spielen Stücke aus dem Zentrum der Volksmusik, Literatur und Populärmusik Brückmühl.

Musik und Moderation: eine passende Wahl

Zur Ruhe kommen, wie es der Herbst vormacht, danken und sich erinnern, was der abgelaufene Sommer gebracht hat. Sich aber auch Gedanken machen, wohin der Weg führt auch in Hinblick auf die alpenländische Volksmusik, dazu regte Markus Gromes an. Er leitete damit eine ruhigere Musikrunde ein, bei der gezielt erst zum Schluss der Applaus des Publikums folgte. Was der Kirta kulinarisch zu bieten hat, zeigte sich, als Gromes von Resi Faltlhauser, die bei der Moosboch Musi mitspielt verschiedene Schmalzgebäcke angeboten wurden. Strizl, Kirtanudeln und Oimnussen galt es zu unterscheiden und von ihm zu verkosten. Die passenden Musikstücke wie der Wiener

Kaffeehaus Walzer (Lausbuam Musi), der Stanglwirts Boarische oder auch das Gesangsstück „beim Wirt spuid a Musi auf“ bestärkten die gelungene Moderation. Dass mit dem „Kernbuam Hausmarsch“ der Moosboch Musi, dem letzten offiziellen Musikstück der kurzweilige Abend noch lange nicht abgeschlossen war, dafür sorgte das Publikum. Gerne wurde das Angebot zum Tanz angenommen.

Mit Musik und Gesang mitten ins Herz getroffen

Dass sich die Trachtler und somit auch der Gauverband I der alpenländischen Volksmusik verschrieben haben, dafür gibt es in den Vereinen und Verbänden die Ämter der Musik- und Liederwarte. Markus Gromes und Stefan Kern stehen bei ihrer Arbeit vier weitere musikbegeisterte Mithelfer in ihrem Arbeitskreis zu Seite. Gemeinsam haben sie den Abend organisiert und wie 1. Gauvorstand Michi Hauser in seinem Grußwort unterstrich: „mit Musik und Gesang mitten ins Herz getroffen“.

Bericht und Bilder: Inge Erb, Gaupressewartin Gauverband I











HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE
BAYERISCHE
LANDESAUSSTELLUNG

TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR

BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER



7. MAI – 3. NOVEMBER 2024
Freising, Diözesanmuseum + Dom
täglich 9–18 Uhr | www.hdbg.de

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte
Partner: Bayerischer Rundfunk, Bayerische Landesausstellung, Bayerische Staatsoper, Bayerische Staatsbibliothek, Bayerische Staatsoper, Bayerische Staatsbibliothek, Bayerische Staatsoper, Bayerische Staatsbibliothek

Kategorie

1. Brauchtum

Schlagworte

1. Bayern
2. Gauverband I
3. Kirchweih
4. MÄ¼nchen-Oberbayern
5. Westerham